

A GOY

Text und Musik: Achim Rinderle
Klarinette und Gesang: Achim Rinderle
Klavier: Szilvia Csaranko
Dauer: 3:58

Achim Rinderle
Teltower Straße 10
14109 Berlin
achim@glezele.de
030-80109848
0178-1530797

Anmerkungen:

Leider war einfach keine Zeit für eine richtige Aufnahme mit der Band (geschweige denn ein ordentliches Arrangement) – also mussten wir das ganze zu zweit per Internet machen – was für einen Folksong natürlich ein denkbar ungünstiger Umstand ist. Stellt euch das Lied also bitte mit Kontrabass und Poyk vor – und dem entsprechenden Schmackes, den eine solche Besetzung dem Song einhauchen würde.

Der Text ist sozusagen autobiographisch – ich bin wirklich ein „Allgoyer“ und meine Mutter ist nicht melancholisch, aber sie liebt die Musik, die ich mit „A Glezele Vayn“ mache und freut sich über alle neuen Tricks und Klänge, die ich aus Weimar mitbringe. Also dachte ich, es ist mal an der Zeit all den Goyim, die in Weimar der Klezmer Tradition nachspüren, ein Lied zu widmen. Und ich hoffe, dass es mir gelungen ist, das mit genau dem Schalk und der Portion Selbstironie zu tun, die ich am jüdischen Humor so liebe. Denn was kann es Schöneres geben, als über etwas Wahres wahrhaft schmunzeln zu können...

Viel Spaß beim Hören - anbei noch der Text – falls das allgäuerisch gefärbte Idiom zu Verständnisschwierigkeiten führen sollte....

PROLOG

A Goy ist auf Jiddish ein Nicht Jude. Das hier ist die Geschichte von einem ganz besonderen Goy....

DER ALL-GOY-ER

Wenn es in mir krächzt, so voller Schmerz,
Ist was da ächzt, mein jiddisches Herz.
Dann tu ich schnaufen, und schnauf ganz viel.
Hab dann einen Haufen – einen Haufen Gefühl

....und meine Mutter ist katholisch.
Und überhaupt nicht melancholisch.

Aber ich seufze wir eine uralte Kuh,
Wenn ich meine Klarinette pack und für euch – spielen tu!

I tu gern lachen, ganz ungehemmt.
Über so Sachen, die keiner kennt.
Ich steh auf Pasta und auf Nirvana.
War schon mal Rasta und in Botswana!

Und ich kann überhaupt kein Jiddisch.
Drum seid da bitte nicht so kritisch
I sing gerade so wie's mir halt gefällt,
Es ist der Kern der zählt und nicht seine – Aussengestalt.

I mach es endgültig für alle publik,
Ich bin ein Goy - und ich steh auf - Klezmermusik!
Auch wenn ich dafür keine Goldbarren krieg,
Ich bin ein All-Goy-Er und steh auf - Klezmermusik!

Ich bin schon manchmal ganz schön kritisch,
Doch dafür stets kosmopolitisch
Ich find Veränderungen „nur geil“.
-- Drum liebe Hörer jetzt der Dur Teil:

(Durteil)

Tu gern verzieren
Improvisieren
Zieh aus der Stille
Einen kleinen Triller!

....und meine Mutter ist katholisch.
Und dabei gar nicht melancholisch.
Aber ich seufze wir eine uralte Kuh,
Wenn ich meine Klarinette pack und für euch – spielen tu!

I mach es endgültig für alle publik,
Ich bin ein Goy- und ich steh auf – Klezmermusik!
Und ich gestehe ganz am Ende vom Lied:
Ich bin ein All-Goy-Er und steh auf – ziwefachen Beat!

(zweifaches Outro)